

# Nachruf

**Eberhard Göbel**  
**22. 9. 1951 – 13. 10. 2004**



Eberhard Göbel ist tot. Er starb an einer Krankheit, die ihn auszehrte und der er am Ende nichts mehr entgegensetzen konnte.

Für die KollegInnen und StudentInnen an der Hochschule Magdeburg-Stendal und viele andere, mit denen er in den letzten Jahren zusammenarbeitete, bedeutet sein früher Tod einen großen Verlust.

Seit 1996 hat er als Professor für betriebliche Gesundheitsförderung zielstrebig und mit großem Einsatz den Modell-Studiengang Gesundheitsförderung und –management mit gestaltet und vielen AbsolventInnen den Weg in ein neues berufliches Praxisfeld der Gesundheitsförderung geebnet.

„Gesundheit als Preis der Arbeit?“ war der Titel eines seiner letzten Bücher und zugleich sein zentrales Lebensthema.

Von der Bildungsarbeit mit jugendlichen ArbeitnehmerInnen über den Berliner Infobrief Arbeit und Gesundheit (BILAG) bis zur Professur in Magdeburg und der Fort- und Weiterbildung von Personalmanagern in Großbetrieben reichte sein Engagement für den aufrechten Gang, den mitmenschlichen Austausch, den Respekt für das Subjektive und die Verteidigung von Schutzrechten in der Arbeitswelt.

Studierende lernten bei ihm den „idealtypischen Handlungszyklus der Betrieblichen Gesundheitsförderung“ und Methoden einer partizipatorischen Gesundheitsförderung im betrieblichen Kontext.

Eberhard Göbel verstand sich als Sozialwissenschaftler und politischer Mensch als Anwalt der kleinen Leute. Großen Worten und großen Auftritten misstraute er und er warb mit seinem eigenen Verhalten für engagierte Bescheidenheit und Glaubwürdigkeit.

Eine öffentliche Trauerfeier hat er sich strikt verboten.

Dies respektierend, ist dieser Nachruf daher als eine persönliche Mitteilung für diejenigen zu lesen, die das Glück hatten, Eberhard Göbel als Mensch, Freund und Kollegen kennenzulernen und die ihn in Erinnerung behalten wollen.